

Wiesbadener Tagblatt.

No 37.

Mittwoch den 13. Februar

1867.

Edictalladung.

Ueber das Vermögen der Wittve des August Meyer, Elise, geb. Wink, dahier ist der Concurssproceß erkannt worden. Dingliche und persönliche Ansprüche daran sind Samstag den 2. März l. J., Vormittags um 8 Uhr, persönlich oder durch einen gehörig Bevollmächtigten dahier geltend zu machen bei Vermeidung des Rechtsnachteils des ohne Bekanntmachung eines Präklusivbescheids von Rechtswegen eintretenden Ausschlusses von der vorhandenen Vermögensmasse.

Wiesbaden, den 1. Februar 1867.

Königliches Justiz-Amt.

v. Schütz.

Edictalladung.

Ueber das Vermögen des Hermann Raß zu Wiesbaden ist der Concurssproceß erkannt worden. Dingliche und persönliche Ansprüche daran sind Donnerstag den 28. Februar l. J., Vormittags um 8 Uhr, persönlich oder durch einen gehörig Bevollmächtigten dahier geltend zu machen bei Vermeidung des Rechtsnachteils des ohne Bekanntmachung eines Präklusivbescheids von Rechtswegen eintretenden Ausschlusses von der vorhandenen Vermögensmasse.

Wiesbaden, den 26. Januar 1867.

Königliches Justiz-Amt.

v. Schütz.

Holzversteigerung.

Freitag den 22. d. M. und nöthigenfalls den folgenden Tag, jedesmal Vormittags 10 Uhr anfangend, kommen in folgenden Domänal-Waldungen der Oberförsterei Chausseehaus zur öffentlichen Versteigerung:

1) im Distrikt Winterbuch 3r Theil b.:

87 Stück Fichtenstämme zu 604 Cubikfuß,

46 " Nadelholzwellen;

2) im Distrikt Heidenlopf 1r Theil b.:

435 Stück Fichtenstämme zu 2502 Cubikfuß,

156 " Gerüsthölzer " 386

25 " Hopfenstangen,

1/2 Klafter Fichtenholz und

100 Nadelholzwellen;

3) im Distrikt Heidenlopf 2r Theil b.:

16 Stück Fichtenstämme zu 68 Cubikfuß,

357 " Gerüsthölzer " 555

475 " Hopfenstangen.

Wiesbaden, den 9. Februar 1867.

Königliche Receitur.

Reichmann.

Holzversteigerung.

In dem Domänalwald-Distrikt Benjaminshaag 2r Theil, Gemarkung Engenhahn, Oberförsterei Idstein, kommen

Ein neuer Page-Auszug (weiße Cachemir und roth) ist billig zu verkaufen oder zu vermietthen kl. Burgstraße 12. 2480

Bogelkäfige und Becken

in allen Größen empfiehlt **A. Thilo**, Marktstraße 11. 2417

Crinolinen,

neueste pariser Façon, empfiehlt zu billigen Preisen

2468 **Anna Rauch**, im Einhorn.

Eine große Grube fetter Pferdemist ist zu verkaufen
Wilhelmshöhe 2, Parterre, bei dem Leberberg. 2464

Meinen geehrten Kunden zur Nachricht, daß das Waschen und Façonni-
ren der Strohhüte begonnen hat.

2463 **Fanny Gerson**,
Hofputzmacherin, Webergasse 13.

Das Haus, Ecke der Mühlgasse und Burg-
straße, ist unter günstigen Bedingungen zu
verkaufen oder auch zu vermieten. 2474

Musverkauf

weißer Damen-Glasehandschuhen das Paar zu 30 fr.
und 48 fr. bei **A. Harzheim**, Goldgasse 23. 2483

Ich bringe hiermit meine Blumenblätter und -Kränze, feine wie ordinäre,
in Erinnerung. Alle im Blumengeschäft vorkommende Arbeiten werden pünkt-
lich besorgt. **C. Kuhmichel**, Blumenbinderin,
2494 Schulgasse 13.



Eine auf das eleganteste eingerichtete, nahe an den Curanlagen
zu Wiesbaden gelegene, massiv und gut gebaute, mit Gas- und
Telegrapheneinrichtung versehene Villa mit Stallung, Remisen
und Dienerschaftswohnungen ist zu verkaufen oder zu vermieten.

Nähere Auskunft wird ertheilt Galmersweg 1 in Wiesbaden. 2445

Consum- & Spar-Verein.

Laden in Colonial-, Specerei-Waaren und Landes-
Produkten,

Oberwebergasse 32 (im neuen Hause des Herrn Eichhorn).

Beitrittserklärungen werden daselbst stets entgegengenommen.

Die Mitglieder theilen den an den Waaren gemachten Gewinn am Schluß
eines jeden halben Jahres.

209 **Die Magazin-Verwaltung.**

Chocolade

und Cacaopulver in 1/2 und 1/4 Pfund-Schachteln in bester Qualität empfiehlt
2455 **Joh. Adrian**, Marktstraße 36.

Ein zweiflüßiges Kinder-Chaischen zu verkaufen Marktstraße 29. 2404

Zeichnungen für Weiß- und Buntstickereien etc. werden täglich, billig und
gut ausgeführt. Näh. Exped. 2119

Eine nußbaumene Bettstelle zu verkaufen Röderallee 18, Parterre. 2469

Listen
 der am 1. und 2. Februar gezogenen Nassauischen fl. 25 Loose à 3 fr., sowie
 Ziehungspläne à 6 fr. zu haben in der

L. Schellenberg'schen
 Hof-Buchdruckerei — Langgasse 27.
Fortbildungs-Anstalt für bereits confirmirte
junge Mädchen

von Frau **L. Westkirch**, Taunusstrasse 28.

Mit der Eröffnung meines Pensionats beabsichtige ich zu gleicher Zeit eine
 Conversations-Classe in englischer und französischer Sprache zu gründen; auch
 hiesige junge Mädchen sind dazu freundlich eingeladen und wird denselben
 dabei Gelegenheit geboten, sich in allen Handarbeiten zu vervollkommenen.

J'ai l'honneur d'inviter les dames qui désireraient se perfectionner
 dans les langues française et anglaise à prendre part au cercle que
 j'ai l'intention d'organiser en mon domicile, Taunusstrasse 28.

Cette réunion qui aura lieu tous les après midi, n'empêchera pas
 ces dames à s'occuper de travaux à l'aiguille, tant en faisant la con-
 versation.

Madame Westkirch begs to inform the Ladies at Wiesbaden, that
 she will be happy to receive at her educational Establishment, Tau-
 nusstrasse 28, young Ladies to join her conversation classes in French
 and English.

Young Ladies can also be received as daily boarders. 2348

Leberberg 4b sind fortwährend **Möbel** billig zu
 verkaufen. 2008

Ziehung der Freiburger Frs. 15 Loose
 am 15. Februar a. c.

Hauptpreise Frs. 40,000, 4000, 1000, 250 rc.

Hierzu Original-Loose coursmäßig, sowie solche nur für diese Ziehung
 gültig à 36 kr. bei

2190 **J. & M. D. Stern**, Webergasse 9.

Dietenmühle.

**Kaltwasser-Heilanstalt, kalte und warme Bäder, Dampf-, Kiefernadel- und russische Bäder, sowie Ap-
 parate zum Einathmen comprimierter Luft zu jeder Tageszeit. Die
 römisch-irischen Bäder sind Samstags den ganzen Tag, an
 anderen Tagen von 7 Uhr Morgens bis 2 Uhr Nachmittags für Herrn,
 während der 6 übrigen Nachmittage von 2 Uhr bis Abends ausschliess-
 lich für Damen geöffnet.** 2108

Ein Kleiderschrank und eine Commode billig Kirchhofsgasse 9. 2412

Von einem Specereigeschäft ist eine noch in gutem Zustande sich befindliche
Ladeneinrichtung zu verkaufen. Näh. Exped. 2447

2448

Verein für Naturkunde.

Mittwoch den 13. Februar Abends 6 Uhr im Museumsaal Vortrag des Herrn Bibliothek-Secretärs Dr. Rossel über „Reintheitzeit, Eiszeit und Gletscher“. — Damen und Nichtmitglieder können eingeführt werden.

367

Der Vorstand.

Verein für Nassauische Alterthums- kunde und Geschichtsforschung.

Freitag den 15. d. Abends 6 Uhr: Vortrag des Herrn Professor Bernhardt über „den Mitras-Cultus“. — Damen und Nichtmitglieder können eingeführt werden.

Der Vorstand. 36

Bürgerverein.

Mittwoch den 13. Februar Abends präcis 8 $\frac{1}{2}$ Uhr wird Herr Dr. Eras die Gefälligkeit haben, einen Vortrag zu halten über „die preussische Verfassung und den norddeutschen Bund“, wozu wir die Vereinsmitglieder und deren Angehörige freundlichst einladen.

212

Der Vorstand.

Heute Mittwoch Conv.....

2491

! Fliehet die Stadt, ersteiget die Berge!

Morgen Mittwoch Abend punkt 8 Uhr

in der Bierbrauerei Müller, Stiftstraße 16:

Erste Bergpredigt

über das große **Evangelium medicum**

(als erster praktischer Lehrvortrag).

gefeiert durch „Hochgesang und Lantentlang.“

Alle wahren Freunde und Freundinnen meines großen, ewig preiswürdigen, völkererrettenden Werkes, über das höhere Geister auf entfernten Welten, wenn sie Kunde davon erhalten könnten, juchzen und frohlocken würden, das aber das kleine, niedertrachtende Geschlecht dieser Tage kaum begreifen kann, werden in brüderlicher Liebe aber mit heiligem Ernst zur würdigen Theilnahme hierdurch eingeladen.

Um allen Menschen die Theilnahme an diesen hohen, unbezahlbaren Lehrvorträgen zu ermöglichen, wird einerseits das Honorar auf das geringe Entrée von 9 fr. à Person herabgesetzt, andererseits das männliche wie weibliche Publikum ermahnt, das sauer erworbene und zu wahrhaft nützlichen Zwecken zu verwendende Geld ja nicht für Leib- und geist-zerrüttende Dinge, als Branntwein, Tabak, Kaffee, eiteln Puz und Flitterfram zu vergeuden.

NB. Das Tabakrauchen im Hörsaal ist (nicht aus Eigensinn, sondern aus innerer, dringender Nothwendigkeit!) untersagt.

Der Gott- und naturgelehrte Verkündiger des

2444

Evangelium medicum.

Französischen Privat-Unterricht erteilt **P. Renaud**, Elisabethenstraße 4, Lehrer an der Wiesbadener Handels- und Gewerbeschule.

756

2 **Schilder**, „Cigarren und Tabak“, werden zu kaufen gesucht im Laden des Consumvereins Webergasse 32.

209

Grosser Ausverkauf.

Der Unterzeichnete macht hiermit ergebenst die Anzeige, daß er Willens ist, sein

Manufactur- u. Modewaaren-Geschäft

aufzulösen.

Sämmtliche Waaren, bestehend in einer großen Auswahl von schwarzen und farbigen **Seidenstoffen**, franz. gewirkten **Long-Châles**, **Spitzen-** und gestickten **Cachemir-Châles**, einfarbigen, gestreiften und farrirten **Wollen-Popelines**, farbigen und schwarzen **Orleans & Lustres**, weißen **Mulls**, **Percals**, **Jaconnets**, **Piqués**, französischen bunten **Jaconas & Organdis**, weißen, rothen u. farrirten **Flanellen**, **Flanell-Decken**, **Unterrockstoffen**, **Bielefelder Leinen**, leinenen **Hemden**, schwarzen und farbigen **Double-Châles**, schwarz seidenen **Paletots**, leinenen u. **Leinenbatist-Taschentüchern**, schwarzen **Taschtüchern**, ostind. **Foulards**, **Fichus**, **Colliers** &c., werden daher bei demselben zu außergewöhnlich billigen Preisen verkauft.

Es bietet sich hierdurch den hiesigen Einwohnern Gelegenheit dar, gut und billig einzukaufen.

Mit schwarzen **Seidenstoffen**, schwarzen **Popelines**, **Thybet**, **Orleans**, **Mousseline de laines**, sowie mit schwarzen **Cachemir-Longchâles** bleibt das Waarenlager bis zum Schlusse des Ausverkaufs vollständig assortirt, gleichwohl werden dieselben auch zu außergewöhnlich billigen Preisen verkauft.

Wiesbaden, 28. Januar 1867.

August Jung,

1638

Wilhelmstraße.

Alle Arten **Kanarienvögel** (Harzer Männchen und Weibchen), eine schöne **Heide** mit Goldbleisten, eingerichtet zu 3 Paar Vögeln, eine zahme **Blutfinke**, mehrere schöne **Blechläfige** (wie neu) und auch kleine **Kanarienvögel** sind billig zu verkaufen **Oberwebergasse 51, 2. Stock.**

2397

Die Geschäftsbücher

aus der Fabrik von **Ew. Weiss** in M. Gladbach, die sich durch Güte des Papiers, unübertroffene Einigkeit und dauerhaften Einband besonders auszeichnen, empfiehlt in allen Formaten zu Fabrikpreisen

395 **Wilhelm Wirth**, 10 Taunusstraße 10.

Pariser Ballfächer

billigst bei

397

Andreas Flocker,

17 Webergasse 17.

Eine Parthie bunte seidene Fränschen,

sich besonders zu Besatz für Masken-Anzüge eignend, verkaufe ich 3 fr. die Elle.

2300 **G. W. Winter**, vormals August Roth, Webergasse 5.

Dr. Pattison's Gichtwatte lindert sofort und heilt schnell

Gicht, Rheumatismen

aller Art, als Gesicht-, Brust-, Hals- und Zahnschmerzen, Kopf-, Hand- und Kniegicht, Gliederreizen, Rücken- und Lendenweh u. s. w.

In Paketen zu 30 und 16 fr. zu haben bei

362

A. Flocker, Webergasse 17.

Ballkämme,

das Neueste in Gold und Silber, mit Sammtstreifen, eingetroffen bei

1861

C. W. Deegen, Goldgasse 5, gegenüber dem Graben.

Ruhrer Ofen- und Schmiedekohlen

sind fortwährend in frischen Sendungen zu beziehen durch

993

D. Kettenmayer.

Aechten Düsseldorfer Senf.

Meinen verehrten Kunden zur Nachricht, daß die erwartete Sendung aechten Düsseldorfer Senf jetzt eingetroffen ist.

2285

C. W. Schmidt, Goldgasse 2.

Zu verkaufen ein sehr gutes, fast neues Piano, Taunusstraße 28, 2 Stiegen hoch.

2391

Marktberichte.

Frankfurt, 11. Febr. Auf dem Fruchtmarkte wurde zu folgenden Preisen verkauft: Weizen 15 fl. 40 fr. bis — fl. — fr., Roggen 11 fl. 45 fr. bis — fl. — fr., Gerste 11 fl. 40 fr. bis — fl. — fr., Hafer 5 fl. 10 fr. bis — fl. — fr., Rübsl 23 fl. 45 fr. Mehl ohne Handel.

Frankfurt, 11. Febr. (Viehmarkt.) Zum heutigen Markte waren zugetrieben: circa 270 Ochsen, 160 Kühe und Rinder, 120 Hammel und 240 Kälber. Die Preise stellten sich:

Ochsen	1. Qualität per Ctr.	31 fl. 30 fr.	2. Qualität	28 fl. 30 fr.
Kühe und Rinder	1. " " "	27 " — "	2. " " "	24 " — "
Hammel	1. " " "	28 " — "	2. " " "	— " — "
Kälber	1. " " "	26 " — "	2. " " "	— " — "

Tages-Kalender.

Das Naturhistorische Museum und das
der Alterthümer (Wilhelmstraße 7)
sind geschlossen.

Die Bildergalerie (Barterre)
ist geöffnet: Sonntag und Mittwoch Vor-
mittags von 11 bis Nachmittags 4 Uhr.

Die Königliche Landesbibliothek
(im dritten Stock)

ist geöffnet: Montag, Mittwoch und Frei-
tag Vormittags von 10-12 und Nach-
mittags von 2-5 Uhr.

Königliche Schauspiele.

Heute Mittwoch: Die Räuber. Trauer-
spiel in 5 Akten von Fr. v. Schiller.

Heute Mittwoch den 13. Februar
Verein für Naturkunde.

Abends 6 Uhr: Vortrag des Orn. Biblio-
thek-Secretärs Dr. R o s s e l über „Ren-
thierzeit, Eiszeit und Gletscher“, im
Museumsaal.

Abends 7 Uhr: Humoristisch-poetische
Vorlesung des Herrn Diepenbrod,
im Saalbau Schirmer.

Abends 8 Uhr: Erste Bergpredigt über
das große Evangelium medleum, pra-
tischer Lehrvortrag von Ernst Mahner,
im Saale der Müller'schen Brauerei,
Stiftstraße.

Bürgerverein.

Abends 8 1/2 Uhr: Vortrag des Hrn. Dr.
G r a s über „die preussische Verfassung
und den norddeutschen Bund.“

Turnverein.

Abends 8 Uhr: Fechten.

Arbeiter-Bildungsverein.

Abends 8 1/2 Uhr: Gesangsprobe.

Tägliche Posten vom 1. Aug.

Abgang von Wiesbaden. Ankunft in Wiesbaden.
Frankfurt (Eisenbahn).

Morgens 6²⁰, 11¹⁰. Morgens 7⁵⁵, 10, 11²⁵.
Nachm. 12¹⁰, 2³⁰, 3⁴⁵. Nachm. 1, 3¹⁰, 5¹⁰, 7⁵⁵,
10⁰.

Kirberg, Idstein, Camberg (Eisenbahn).
Nachmittags 5³⁰. Morgens 10¹⁵.

Schwalbach, Diez (Eisenbahn).
Morgens 9. Nachmittags 4³⁰.

Schwalbach (Eisenbahn).
Nachmittags 5³⁰. Morgens 8⁴⁵.

Rüdesheim, Limburg, Wezlar (Eisenbahn).
Morg. 7⁴⁵. Brief- u. Nachm. 2⁴⁰. Brief- u.
Nachm. 3. Fahrpost. Nachm. 6⁵⁰. Fahrpost.

Morg. 11¹⁵. Briefpost. Morg. 11¹⁴. Briefpost.
Nachm. 5. Briefpost. Nachm. 9.

Englische Post (via Ostend).
Nachmittags 3⁴⁵. Morg. 6 mit Ausnahme

Nachmittags 10. Dienstage.
(via Calais).

Nachmittags 3⁴⁵, 10. Nachmittags 1, 4.

Französische Post.
Morgens 6. Nachmittags 1.

Nachmittags 3⁴⁵, 10. Nachmittags 4.

Post nach Norddeutschland.
Nachmittags 3⁴⁵, 9. Morgens 8, 11⁴⁵.

Königliche Staatsbahn.

Abgang von Wiesbaden.

Morgens 7⁴⁵, 11¹⁵.
Nachmittags 3³⁰, 5³⁰, 7⁴⁵.

Ankunft in Wiesbaden.

Morgens 8²⁵, 11¹⁵.
Nachmittags 2⁴⁵, 6⁵⁵, 9⁵.

Dampfschiff-Verbindung zwischen den
Station Rüdesheim und der Station
Dingerbrück der Rhein-Nahe-Bahn.
Verbindung mit der Rheinischen Bahn
Coblenz, Köln u. über die feste
Rheinbrücke bei Coblenz.

Taunus-Bahn.

Abgang von Wiesbaden.

Morgens 6²⁰, 8²⁵, 11⁴⁵, 12¹⁰.
Nachmittags 2³⁰, 3⁴⁰, 5⁵⁰, 6³⁰, 8⁵⁰.

Ankunft in Wiesbaden.

Morgens 7⁴⁵, 10, 11²⁵.
Nachmittags 1, 3¹⁰, 4²⁰, 5¹⁵, 8, 10¹⁰.

*) Schnellzüge.

Frankfurt, 11. Februar.

Wisslen	9 fl. 42	— 44	fr.	Amsterdam 100 ⁵ / ₈ G
Holl. 10 fl.-Stücke . . .	9 " 48	— 50	"	Berlin 105 B.
20 Frcs.-Stücke . . .	9 " 27	— 28	"	Cöln 105 B.
Russ. Imperiales . . .	9 " 43	— 45	"	Hamburg 88 ⁵ / ₈ G.
Preuss. Fried. d'or . . .	9 " 56	— 57	"	Leipzig 105 B.
Dukaten	5 " 33	— 35	"	London 119 ¹ / ₄ B.
Engl. Sovereigns . . .	11 " 49	— 53	"	Paris 94 ⁵ / ₈ 3/4 b
Preuss. Cassenscheine . .	1 " 44 ⁷ / ₈	— 45 ¹ / ₈	"	Wien 92 ¹ / ₈ b. u. G.
Dollars in Gold . . .	2 " 27	— 28	"	Disconto 3 ¹ / ₂ % G.

Berichtigung. In der Dankagung Versorgungsbaus siehe Nr. 36 d. Bl.
muß es heißen 12 fl. 12 fr.

Hierzu eine Beilage.

Wiesbadener Tagblatt.

Mittwoch (Beilage zu No. 37.) 13. Februar 1867

Von Herrn B. S. den Betrag einer Schloßrechnung mit 1 fl. 40 fr. erhalten zu haben, wird dankend bescheinigt.

Wiesbaden, den 11. Februar 1867.

Der Vorstand des Armenvereins.
v. Kößler.

Gefunden am Sonntag Abend in der Kirchgasse ein Zimmerschlüssel. Abzuholen in der Exped. d. Bl.

Mein Lager in
Federn, Flaumen und Rosshaaren,
sowie allen Arten **Bettstoffen** bringe zu billigen
Preisen in empfehlende Erinnerung.

2484 **Bernh. Jonas,** Langgasse 25.

Waschpulver
für die häusliche Wäsche,

welches sich als durchaus practisch und besonders für Waschmaschinen
geeignet bewährt hat, ist stets vorrätig in Päcketen zu 4 fr. bei

2497 **A. Viotor,** Geisbergstraße 9.
W. Viotor, Langgasse 5.

Cotillon-Orden

in einer schönen und reichen Auswahl bei
395 **Wilhelm Wirth,** Taunusstraße 10.

Malz-Zucker

ist wieder in frischer Sendung bei uns eingetroffen.

369 **Schumacher & Poths**
am Uhrthurm, Ecke der Reugasse und Marktstraße.

Für den Cotillon:

Orden, **Schleifen,**
Bouquets, **Damendecorationen,**
Mützen, **comische Kopfbedeckungen,**
Fahnen, sowie andere Gegenstände empfiehlt bei großer
Auswahl in den neuesten Mustern billigst

343 **Andreas Flocker,** 17 Webergasse 17.

Rödderallee 6, 2. Stock, ist ein kupferner Kessel, sowie verschiedene Bücher
zu verkaufen. 2512

Ein in bester Geschäftslage stehendes Haus, worin seit 16 Jahren eine
frequente Wirthschaft besteht, ist zu verkaufen. Näheres Exped. 2517

Une Dame française désire donner des leçons Leberberg 1. 2502

Frisch gebrannten Café

eigener Brenneret,

als: **feinsten Java, Ceylon, Surinam, Menado, Mocca,**
sowie **Melange** von feinstem **Java** und **äechtem Mocha-**
Quilon, letztere ihres außerordentlichen Wohlgeschmacks sehr empfeh-
lenswerth, bei **C. W. Schmidt,**

2249

Goldgasse 2, nahe der Mühlgasse.

Zur gefälligen Beachtung.

Meinen Freunden und Gönnern bringe ich in empfehlende Erinnerung, daß
alle in das Schuhmacherfach einschlagende neue Arbeiten, sowie das Sohlen,
Flecken und sonstige Reparaturen schnell und zu äußerst billigen Preisen
unter Garantie gefertigt werden.

2397

C. Prinz, Schuhmachermmeister,
Oberwebergasse Nr. 51, 2. Stock.

Weißlackirte Militärfuppeln

sind zu den billigsten Preisen zu haben bei

2258

Carl Hönge, Sattler, Goldgasse 2.

Johann Hoff'sche Heilnahrungsmittel.

A. Invalidenhaus — Stolp: Die **Malz-Gesundheits-Chocolade** hat sich
als ein sehr kräftiges Heilnahrungsmittel bei sehr entkräfteten
Kranken bewährt. Außerdem haben die **Malz-Bonbons** in
Brust- und Halskrankheiten bei Kindern sich als sehr heilsam be-
wiesen.

Dr. Weinschenk, königl. Oberarzt.

Malz-Chocoladen-Pulver, namentlich für Säuglinge statt der Mutter-
milch und für größere, schwache Kinder.

Die glückliche Verbindung dieser Nährstoffe, **Chocolade, Malz-** und
anderer heilsamer Ingredienzien in gegenwärtiger Zusammensetzung hat be-
reits die herrlichsten Resultate erzielt und verdient darum das Fabrikat ein
Gemeingut der Menschheit zu werden.

Niederlage dieser Heilnahrungsmittel bei

2498

A. Viotor, Geisbergstraße 9.

W. Viotor, Kanagasse 5.

Petroleum, Brillantöl per Maas 26 fr., **Rüböl** per Schoppen 15 fr.,
Lampenöl 16 fr., **Simb. Käse** 16 fr. per Pfd., **Zwetschenlatwerge** 12 fr.,
fft. Tafelgelée 16 fr., **Zwetschen** 16 und 12 fr., **Brünnellen, neue,** 28 fr.,
1a Stearinlichter 26 fr. per Paquet empfiehlt

Heinr. Wald,

2496

Ecke der Nero- und Röderstraße 41.

Ein **Bauplatz** mit prachtvoller Aussicht, in der Nähe der Cur-Anlagen
mit Bauconcession und fertigen Fundamenten, für ein mittelgroßes Landhaus
ist zu dem kostenden Preis ohne Vergütung für die ausgeführten Arbeiten
abzugeben. Näheres Expedition. 2399

Mehrere noch wenig gebrauchte **Wagen** (sich eignend zu Bierrollen und
Brodswagen) sind zu verkaufen. Näheres bei

2398

Schmiedemeister **van der Heidt** in Mosbach.

Schrotteln können abgeholt werden Friedrichstraße 28.

2505

Friedrichstraße 5 ist trockenes buchenes **Holz** per Klafter 24 fl. fortwährend
zu verkaufen. 2326

Ein neues **photographisches Atelier** ist zu vermietthen oder zu verkaufen
Bei wem, sagt die Exped. 2244

Une Dame française désire donner des leçons de français.

101 Reinschmeckende Café's,

à Pfd. 32 und 36 kr., feinen Java- und Ceylon-Kaffee, acht braunen Java- und Mocca-Kaffee, Perl-Ceylon 2c. 2c. empfehle zu den Tagespreisen; bei Abnahme größerer Parthien billiger.

2496

Heinr. Wald,

Ecke der Nero- und Röderstraße 41.

Reichaffortirtes Musikalien-Lager und Leihinstitut, Pianoforte-Lager

zum Verkaufen und Vermiethen.

149

Eduard Wagner, Langgasse 31, vis-à-vis der Post. 48

Kindfleisch

erste Qualität per Pfund 14 kr. bei

Wetzger Baum, Neugasse.

126

Basler

Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.

Grund-Capital: Zehn Millionen Franken.

Einem verehrlichen Publikum die ergebene Anzeige, daß mir von obiger Gesellschaft für den hiesigen Platz und Umgegend die Agentur übertragen ist.

Hochachtungsvoll

2024

G. Buchenauer, Saalgasse 3.

Muhrer Steinkohlen,

bester Qualität, frisch von der Helena-Amalien-Zeche bezogen, verkauft in jedem Quantum

Enderich, Platterstraße 9.

Bestellungen werden entgegengenommen Neugasse 11 im Laden des Herrn Kaufmann G. R a c h.

144

Alle Artikel in Cement,

als: Vasen, Statuen, Ornamente 2c., Flurenplatten (halb so theuer wie Mettflacher Plättchen und schöner, sowie dauerhafter als diese), Häuserverputze in Cement vermittelt

L. v. Bonhorst, Kirchgasse 8.

Muster stets vorrätzig.

2357

v. Liebig's Fleischextract (amerikanischer)

in Töpfchen zu 25 kr. und 48 kr., 1 Pfund 9 fl., 1/2 Pfund 4 fl. 40 kr. empfehlen

A. Viotor, Geisbergstraße 9.

2499

W. Viotor, Langgasse 5.

Eine sehr schöne große Damen-Garderobe, Mahagoniholz, ist zu verkaufen. Näheres Exped.

2279

Martin Seib, Saalgasse 20, kauft Knochen und Lumpen.

1941

Unterricht in der russischen Sprache wird ertheilt; auch werden Geschäftsbriefe und andere Papiere in derselben Sprache geschrieben. Näheres Papstestrasse 17, Parterre, von 2—4 Uhr Nachmittags.

2137

Glück's Pandekten-Commentar, 45 Bände und 3 Registerbände, in gutem, fast neuem Einband, dessen Fortsetzung durch Professor Dr. Arndts angekündigt ist, steht billig zu verkaufen. Wo, sagt die Exped. d. Bl.

1761

Eine Einrichtung für eine Spezerei-Waaren-Handlung wird zu kaufen gesucht. Wo, sagt die Expedition d. Bl.

2511

FrISChe Kabiljan, Seezungen, billige Hechte, Karpfen, Aale und Schleien, Barsche (große), kleine und größere Backfische, gewässerten Laberdan &c.

Nähmaschinen,

echt deutsches Fabrikat,

für Handwerker, Nätherinnen und Familien. Garantie.

2517

L. v. Bonhorst, Kirchgasse 8.

Holl. Kanarienvögel (Hahnen), 2 große Heden, sowie Vogelnestchen sind zu haben Metzgergasse 29. 2503

Masken

in Sammt, Seide, Wachs, Gaze und Papier, darunter auch Thiermasken, sowie Silber- und Goldspitzen, Wachs- und Glasperlen billigst bei 2504

F. Lehmann, Goldgasse, Ecke des Grabens.

Alle Arten Möbel, als: Kanape, große und kleine Kommoden, Spiegel Tische, Stühle, Bettstellen mit und ohne Sprungrahmen, Kleiderschränke, alle Arten Betten, Seegrass- und Roßhaarmatrizen, Strohsäcke, sind billig zu verkaufen 11, Spiegelgasse 11. 2376

Eine eiserne Thür, welche sich für eine Rauchkammer eignet, ist billig zu verkaufen Heidenberg 15 bei 2322

G. Mäurer.

Zugelaufen

ein schwarz und weiß gefleckter junger Hund. Gegen Erstattung der Insetionsgebühren abzuholen Goldgasse 23. 2508

Am Montag Abend hat sich ein schwarzer Hund mit stumpfen Ohren, am Leib weiß, mit Halsband und einem Stück Kette verlaufen. Dem Wiederbringer eine Belohnung Platterstraße 17. 2515

Verloren am Montag Abend aus der Bahnhofstraße 10 zum Coulsenplatz 7 ein Bisampekztragen. Gegen gute Belohnung abzugeben Coulsenplatz 7, eine Treppe. 2514

Verloren wurde am Dienstag Abend ein grünseidener Regenschirm mit Achatgriff von der Adelsheidstraße durch die Adolphstraße bis in die Rheinstraße. Abzugeben gegen gute Belohnung in der Exped. 2243

Verloren ein Ruff von dunklem Pelz. Der Finder erhält eine Belohnung Mainzerstraße 2. 2515

Eine junge reinliche Frau sucht Warte- oder Monatdienste. Näheres zu erfragen Oberwebergasse 51, 2. Stock. 2397

Ein Mädchen, welches Weißzeugnähen, Kleidermachen und bügeln kann. sucht Stelle auf gleich. Näheres Expedition. 2440

Stellen-Gesuche.

Ein anständiges, gebildetes Mädchen sucht zur Pflege und Gesellschaft einer Dame eine Stelle. N. Exp. 2178

Römerberg 5 im 1. Stock wird ein starkes Frauenzimmer, im Alter von 32 bis 46 Jahren, welches kochen kann, zur Führung der Haushaltung zu einem alten Herrn gesucht und kann sofort eintreten. 2374

Ein Mädchen, welches Liebe zu Kindern hat und sich jeder Hausarbeit unterzieht, wird sogleich gesucht. Näh. Exped. 2364

Ein Mädchen, welches nähen und bügeln kann, wird gesucht. Näheres Adelsheidstraße 16 im 3. Stock. 2368

Ein starkes Mädchen, welches Liebe zu Kindern hat, wird gesucht und kann 1. März eintreten Moritzstraße 5, Hinterhaus. 2111

Ein anständiges Mädchen, welches Kleidermachen, etwas Weißzeugnähen und glatt bügeln kann, sucht eine passende Stelle. Näheres Exped. 2422

Eine tüchtige, erfahrene Küchenhaushälterin wird für einen Gasthof gesucht. Näheres in der Exped. 2147

Eine gut empfohlene Gasthofshaushälterin wird aufs Jahr zu engagiren gesucht. Näheres im Eölnischen Hof. 1971

Einige perfecte Köchinnen, eine Kinderfrau, sowie Haus-, Küchen-, Kinder- und einige Landmädchen, welche hier noch nicht dienten, suchen Stellen, am liebsten auf gleich durch Frau Petri, Langgasse 23 im Hinterhaus. 2387

Ein Mädchen, welches Kleidermachen kann, wünscht bei einer stillen Familie bei einem oder zwei Kindern oder bei einer einzelnen Dame eine Stelle. Näheres Taunusstraße 31, Hinterhaus, eine Stiege hoch. 2462

Ein recht braves, fleißiges Mädchen, das kochen kann und die Hausarbeit versteht, sich auch wegen guten Betragens ausweisen kann, wird von einer Familie ohne Kinder sogleich in Dienst gesucht. Sich zu melden Rheinststraße 30, Parterre links, Vormittags 10 Uhr oder Nachmittags 3 Uhr. 2470

Ein stilles, braves und fleißiges Mädchen, gesetzten Alters, welches kochen und alle häusliche Arbeiten gut besorgen kann, sowie schön strickt, wird gesucht. Näheres in der Exped. 2493

Ein braves Mädchen wird gesucht. Näheres in der Exped. 2495

Ein Mädchen, das bürgerlich kochen kann, in Hand- und Hausarbeiten erfahren ist, wünscht auf 1. März eine Stelle. Näheres zu erfragen Friedrichstraße 12. 2485

Ein gebildetes Frauenzimmer sucht eine Stelle als Gesellschafterin. Es wird dabei mehr auf gute Behandlung, als großes Salair gesehen. Das Nähere in der Expedition. 2513

Ein reinliches Mädchen wünscht eine Stelle und kann gleich eintreten. Näheres Expedition. 2506

Ein gesetztes, gebildetes Mädchen sucht eine Stelle als Hausmädchen oder Mädchen allein und kann gleich eintreten. Näh. Nerostraße 33, Hinterh. 2501

Auf den 1. April wird eine Köchin und ein gesetztes Stubenmädchen gesucht. Näheres in der Exped. 2367

Ein Mädchen, welches selbstständig kochen kann, incht eine Stelle. Näheres Hochstätte 5. 2487

Es wird eine tüchtige Köchin gesucht, welche mit guten Zeugnissen versehen ist. Näheres in der Exped. d. Bl. 2514

Eine gesunde Schenkamme sucht einen Schenkdienst auf gleich oder später. Näheres Faulbrunnenstraße 7, 3 Stiegen hoch, links. 2478

Ein Mädchen wird auf gleich in Dienst gesucht Neugasse 13. 2476

Ein anständiges, junges Frauenzimmer aus der französischen Schweiz mit guten Zeugnissen versehen, wünscht als Bonne bei Kindern placirt zu sein. Näheres Expedition. 2507

Eine gesetzte Person, welche einer Küche selbstständig vorstehen kann und gute Zeugnisse hat, sucht eine Stelle und kann gleich eintreten. Näheres Heidenberg 5. 2509

Ein anständiges Mädchen wünscht eine Stelle als Zimmermädchen auf den den 1. April. Näheres Sonnenbergerstraße 6. 2477

Ein geübter Punttiro

findet bei uns dauernde Beschäftigung
2448 Ph. Müller & Comp., Kirchgasse 20.

2162

Ein junger Mann von 18 Jahren, der seine dreijährige Lehrzeit in einem Colonial- und Eisenwaarengeschäft bestanden, sucht unter bescheidenen Ansprüchen eine Commisstelle, am liebsten hier. Näh. in der Exped. 2402

Ein gewandter, solider Hausbursche findet Stelle in einem Gasthose. Näh. in der Exped. 2147

Ein Sattlerlehrling wird gesucht Goldgasse 2. R. Hönge. 2259

Ein gesetzter Diener, welcher die besten Zeugnisse von hohen Herrschaften besitzt, auch die Blumengärtnererei versteht, sucht ein anderweitiges Engagement. Näheres Exped. 2465

Ein Küfer, welcher in Holzarbeit wie in Kellerarbeiten tüchtig bewandert ist, sucht eine Stelle in einem Gasthose oder bei einem Weinhändler. Näheres in der Exped. d. Bl. 2479

300 fl. Vormundschaftsgeld sind gegen gerichtliche Sicherheit auszuleihen bei B. H. Bär, Schwalbacherstraße 25. 1994

1300 fl. Vormundschaftsgelder liegen gegen doppelt gerichtliche Sicherheit zum Ausleihen bereit. Näheres Exped. 2475

Zwei einzelne Damen suchen eine abgeschlossene Wohnung, Parterre oder Bel-Etage, womöglich mit Garten oder Gartenplatz bis zum 1. März oder 1. April. Näheres Exped. 2467

Ein Lagerraum, womöglich in Mitten der Stadt, wird zu miethen gesucht. Näheres Expedition. 209

Kl. Burgstraße 12 ist der 3. Stock mit 4 Zimmern, 1 Küche, 1–2 Mansarden nebst Holzstall auf 1. April zu vermieten. 2481

Faulbrunnstraße 9, Parterre, ein möblirtes Zimmer zu verm. 2427

Frankfurterstrasse 6

zu vermieten die Bel-Etage nebst Attikazimmer und 3 Mansarden, auf 1 1/2 Jahr zu 900 fl. jährlich laut Contract. 2388

Helenenstraße 14 im Hinterhaus sind zwei Stuben zu vermieten, eine im 2. Stock und eine im Dachstock. 2481

Herrnmühlgasse 3 ist eine Parterrewohnung auf den 1. April zu verm. Das Näh. bei dem Eigenthümer im Hinterhaus. 2472

Louisenstraße 22 ist die Bel-Etage, bestehend in 7 Zimmern, Küche und dem nöthigen Zubehör, auf den 1. April zu vermieten. 685

Meroststraße 15, Südseite, im 1. Stock ist ein elegant möblirtes Zimmer billig zu vermieten. W. Müller. 2027

Rheinstraße ist ein schön möblirtes Zimmer billig zu verm. Näh. Exp. 2173

Röderallee 12 ist ein Dachlogis an stille Leute zu vermieten. 2488

Römerberg 30 sind 2 Dachlogis mit Werkstätte und Garten zu verm. 2472

Taunusstraße 12 sind 3 möblirte Zimmer einzeln oder zusammen, mit oder ohne Kost zu vermieten. 2131

Taunusstraße 28 im Hinterhause ist eine freundliche Wohnung mit allem Zubehör an eine stille Familie auf den 1. April zu vermieten. 1113

Auf 1. April ist ein Laden nebst Cabinet in meinem Hause zu vermieten. H. Sulzer. 1012

Eine Mansardewohnung ist auf 1. April zu verm. Näh. Römerberg 1. 2490

Ein schön möblirtes freundliches Zimmer ist an einen Herrn zu vermieten. Näheres Lehrstraße 3 im zweiten Stock, rechts. 2466

Taunusstraße 51 ist vom 1. April an ein Garten zu vermieten. 1621

Es gratuliren der Fräulein Elise Lehnhard in der Röderstraße zu ihrem 18. Geburtstag Die Ungenannten, aber Wohlbekannten. 2516

Ein millionendonnerndes Hoch soll erschallen aus der Metzger- und Häfner-
gasse bis in die Wilhelmstraße Nr. 16 in den 3. Stock dem schwarzen liebens-
würdigen Grethchen zum heutigen Geburtstage!

2492

P. A. B. W.

Allgemeiner Kranken-Verein.

Unsern Mitgliedern zur Nachricht, daß das Vereinsmitglied Herr
O. Stadelmann mit Tod abgegangen ist und Mittwoch Nachmittags
2 Uhr vom Sterbehause, Ellenbogengasse 8, aus beerdigt wird.

385

Die Direction.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die schmerzliche Mittheilung, daß heute
Nacht 11³/₄ Uhr unser geliebter Gatte, Vater, Bruder, Schwager und
Schwiegersohn

Herr Louis Stadelmann,

nach längern Leiden sanft entschlafen ist.

Die Beerdigung findet Mittwoch Nachmittags 2 Uhr vom Sterbe-
hause, Ellenbogengasse 8, aus statt. — Um stille Theilnahme bitten

2500

Die trauernden Hinterbliebenen.

Todes-Anzeige.

2428

Verwandten, Freunden und Bekannten mache ich hiermit die schmerz-
liche Anzeige, daß heute Morgen 4¹/₄ Uhr meine geliebte Frau,

Philippine Christine, geb. Wiegand,

nach längerem Leiden sanft entschlafen ist.

Die Beerdigung findet Mittwoch den 13. d. Vormittags 10 Uhr von
der Herrnmühle aus statt.

Wiesbaden, den 10. Februar 1867.

G. Theiss.

Allen denen, welche mir bei dem mich betroffenen schweren Verluste
ihre Theilnahme bekundeten und meiner nun in Gott ruhenden geliebten
Frau die letzte Ehre erwiesen, insbesondere den Mitgliedern des hiesigen
Theaterorchesters und des Gesangsvereins „Alte Concordia“, spreche ich
hiermit meinen innigsten Dank aus.

Wiesbaden, den 12. Februar 1867.

2289

Heinrich Fächer, Bürgermeister.

Allen Freunden und Verwandten, welche so herzlichen Antheil an dem
Sterbelager unseres nun in Gott ruhenden innigst geliebten Kindes, **Fritz**
Göbel, nahmen und es zur letzten Ruhestätte begleiteten, unsern tief-
gefühltesten Dank.

2473

Die trauernden Hinterbliebenen.

Nicht weit von dem reizend gelegenen Bernkastel in der Rheinprovinz, da, wo die Mosel nach unzähligen Krümmungen ihre brausenden Wogen dem majestätischen Rhein zuführt, lag einst am Fuße desselben auf einer Anhöhe, umgeben von kleineren und größeren Bergen, mit der Aussicht auf blühende Thäler, üppige Kornfelder und sammetartige Wiesenteppiche, ein hohes, altergraues Schloß. Stolz blickte es auf die reizende Gegend zu seinen Füßen, und obschon einige Thürme und das äußere Mauerwerk beschädigt waren, so troste es in eiserner Festigkeit dem Verfall; und die Stürme der Zeit waren schon manch' liebes Mal an ihm vorüber geblaust, ohne es in seinen Grundfesten erschüttert zu haben.

Jetzt ist nur noch eine Ruine dort zu finden; Gras und Schlingpflanzen überwuchern den weiten Schloßhof und traulich schlingt der Epheu seine Ranken um die bemooften Steine — ein Bild sorgender Liebe, die selbst das dem Tode Verfallene mit einem Hauche frischen Lebens zu schmücken strebt.

Es war im Spätherbst des Jahres 1790. Schon hatte Feld und Wald den schönsten Schmuck abgestreift und die ganze Natur rüstete sich zum Winterschlaf. Ein eisiger Nordwind jagte den Staub und die abgefallenen gelben Blätter in großen Wolken auf, schüttelte die Bäume, daß sie ächzten und fuhr durch die Ramine und zerbrochenen Fenster der einsamen Thürme des Schlosses Archenfeld, dessen wir vorher Erwähnung gethan. Ein kalter Regen goß in Strömen herab und der ferne, in den Bergen tausendfach widerhallende Donner verkündete eines jener starken herbstlichen Gewitter, die — selten vorkommend — in der Regel an Stärke und Heftigkeit die anderen überbieten. Im Gegensatz zu dem Sturme in der Natur, herrschte tiefe Ruhe in den weiten Räumen des alten Schlosses, das wir betreten.

Inmitten der Front des ersten Stockwerkes befand sich ein großer Saal, von welchem rechts und links ein Seitenflügel ausging. Die dicke, dumpfige Luft und der Staub, der alle Gegenstände bedeckte, verriethen, daß lange keine fröhliche Gesellschaft sich in diesen, mit kostbaren Möbeln und Geräthschaften ausgeschmückten Gemächern bewegt hatte. — Beinahe am Ende der glänzenden Zimmerreihe befand sich ein einfaches Stübchen, dessen einladende trauliche Wärme anzeigte, daß hier menschliche Wesen zu finden seien.

Und so war es auch. In einem bequemen Armstuhle am lustig prasselden Kaminfeuer saß eine alte Frau, deren ehrwürdiges Antlitz durch eine Wolke des Kummers beschattet ward. Ihr gegenüber stand ein Mann, dessen mit Grau untermischtes Haupthaar andeutete, daß er den Zenith des Lebens bereits überschritten; doch trug auch sein Gesicht ein Vertrauen erweckendes Gepräge von Offenheit und Ehrlichkeit. — Die alte Frau unterbrach jetzt die schon lange andauernde unheimliche Stille und sprach: „Ach, Walther, was ist das für ein Unwetter; Gott und die heilige Jungfrau wollen uns schützen und insbesondere die Armen, die sich unterwegs befinden!“ Der Mann, welcher mit „Walther“ angeredet worden, wandte sich jetzt um; aus seinen gefürchteten Zügen sprach eine schmerzliche Bewegung.

„Wundert Euch das, Mutter Margareth,“ sprach er ernst, „daß es gerade heute braust und stürmt, als sollte die Welt untergehen? Habt Ihr denn vergessen, daß wieder einmal der Jahrestag das unseligen Ereignisses ist, das uns Allen Lust und Freude für immer geraubt hat?“

„Ja, ja,“ murmelte die Alte kopfschüttelnd, „hätt' ich's doch bald vergessen; je nun, man wird alt! Darum ist auch unser armer Herr heut düsterer und tiefsinniger als sonst — wie war's nur möglich, daß ich nicht daran dachte — und war's doch damals eben solch grausiges Wetter, als er die arme Dame hinausstieß, in der Verblendung seiner Eifersucht!“

(Fortf. f.)

*) Vor Nachdruck wird gewarnt.

Druck und Verlag unter Verantwortlichkeit von A. Schellenberg.